

Zwischen den Geschlechtern

VHS und Bildungsstätte Bredbeck lenken mit Filmen, Büchern und Vorträgen Aufmerksamkeit auf Intersexualität

VON ILSE OKKEN

Osterholz-Scharmbeck. Junge oder Mädchen, Mann oder Frau – es gibt Menschen, deren Geschlecht sich nicht eindeutig definieren lässt. Um diese Personen, die aus verschiedenen Gründen nicht einem Geschlecht zugeordnet werden können, geht es beim Schwerpunkt Intersexualität, mit dem die Bildungsstätte Bredbeck in Kooperation mit der Volkshochschule Osterholz-Scharmbeck-Hambergen-Schwanewede in diesem Frühjahr startet. Bei dem vom Land Niedersachsen geförderten mehrstufigen Programm zum Thema Geschlechtervielfalt geht es einerseits um die Stärkung von Selbsthilfestrukturen für Betroffene und andererseits um die Qualifizierung von relevanten Berufsgruppen.

Während die Volkshochschule (VHS) als regional verankerte Bildungseinrichtung eher niedrigschwellige Einstiegsmöglichkeiten bietet, gibt es bei der Bildungsstätte Bredbeck darauf aufbauende Angebote. Gabriele Haar von der VHS und Bredbeck-Mitarbeiterin Ines Pohlkamp wollen so auf breiter Basis Interesse für das Thema wecken. Sie organisierten das Kooperationsprogramm und sorgten auch dafür, dass in der Stadtbibliothek von Osterholz-Scharmbeck im Medienhaus im Campus ein Büchertisch zum Thema aufgebaut ist. Vom Kinderbuch über fachspezifische Publikationen und Romane bis hin zu biographischen Abhandlungen ist alles dabei.

„Wir wollen eine Akzeptanz für die Viel-



Gabriele Haar von der VHS Osterholz-Hambergen-Schwanewede (l.) und Ines Pohlkamp von der Bildungsstätte Bredbeck haben ein umfangreiches Programm zum Themenschwerpunkt Geschlechtervielfalt zusammengestellt. OKI-FOTOS: ILSE OKKEN

„Heute ist es ein Menschenrechtsthema.“

Ines Pohlkamp, Bredbeck

falt entwickeln. Denn es gibt mehr als zwei Geschlechter. Eine Zuordnung ist oft nicht möglich und es fragt sich, ob sie sein muss“, so die beiden Frauen. Sie verweisen auf das 2013 geänderte Personenstandsgesetz. Danach dürfen Ärzte die Angabe im Geburtenregister frei lassen, wenn nicht eindeutig feststellbar ist, ob ein neu geborenes Baby männlich oder weiblich ist.

Wer erst einmal in das Thema hineinschnuppern möchte, dem sei ein Filmabend am Freitag, 5. Februar, im Bildungshaus im Campus empfohlen. Neben dem Kurztrickfilm „Hermes und Aphrodite“ über das Kind Sascha, bei dem ein Zwischengeschlecht diagnostiziert wurde, wird das visuelle Hörstück „Die Katze wäre eher ein Vogel“ vorgeführt: Darin berichten Intersexuelle von der Entfremdung des eigenen Körpers und den Tabus, denen sie begegnen. Von seinem Weg zu sich selbst erzählt wiederum der intersexuelle Schauspieler Sanduro Mendig als Gast.

Aus der Perspektive einer Mutter beleuchtet Clara Morgen das Thema am Donnerstag, 11. Februar, mit ihrer Lesung „Mein intersexuelles Kind – weiblich männlich fließend“. Ein guter Einstieg für die

weitere Auseinandersetzung mit dem Thema Intersexualität sei der spielerisch orientierte Vortrag von Lucie Veith, sie ist Bundesvorsitz im Verein Intersexuelle Menschen, am Donnerstag, 10. März. Dabei gehe es darum, das Recht von intersexuellen Menschen auf Unversehrtheit zu stärken, so Gabriele Haar (VHS).

Hintergrund: Da Kindern, die nicht in die Schubladen Junge oder Mädchen passen, oft wenig Akzeptanz von der Gesellschaft entgegengebracht wird, entscheiden sich deren Eltern oft schon früh zu operativen Eingriffen, was bei den Betroffenen häufig großen Leidensdruck erzeugt. Beide Vorträge finden im Medienhaus im Campus von Osterholz-Scharmbeck statt.

Aufbauend darauf bietet die Bildungsstätte Bredbeck in Kooperation mit der Akademie Waldschlösschen im Mai ein kostenloses dreitägiges Seminar für Erzieher unter der Überschrift „Geschlecht, Sexualität und geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in Krippe Kindergarten und Hort“. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Für Fachkräfte ist ein berufsbegleitender Lehrgang in fünf Modulen gedacht, bei dem

man sich als „Fachkraft für Geschlecht und Diversität“ zertifizieren lassen kann. Neue Konzepte der „Sexualpädagogik der Vielfalt“ und die Menschenrechtsbildung unter dem Aspekt geschlechtlicher Vielfalt stehen bei zwei weiteren eintägigen Fortbildungen im Vordergrund.

„Das Thema ist nicht neu. Unter dem Stichwort Hermaphroditen diskutierte man das früher schon. Heute ist es ein Menschenrechtsthema“, sagt Ines Pohlkamp, die einige Jahre über geschlechtliche und sexuelle Vielfalt geforscht hat.

„Ob Film, Buch, Workshop oder fachliche Fortbildung – wir wollen Interesse für das Thema wecken. Alle sind willkommen“, so Gabriele Haar. Fortgeführt werden soll die Auseinandersetzung im Herbst mit Veranstaltungen zum Thema Transsexualität.

Weiterführende Informationen zum Thema gibt es bei dem Verein Intersexuelle Menschen, Landesverband Niedersachsen unter der Internetadresse www.nds-im-ev.de und unter www.ethikrat.org sowie: www.intersexuelle-menschen.net.

Eigentümer müssen Bäume pflegen

Osterholz-Scharmbeck. Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass grundsätzlich die Eigentümer für die Pflege von Privatbäumen zuständig sind. Dies gilt auch für Bäume, an denen eine Plakette des Baumkatasters befestigt ist. Diese Bäume werden wegen ihrer unmittelbaren Nähe zur Straße im Kataster geführt und regelmäßig von Mitarbeitern der Stadt kontrolliert. Wenn bei diesen Kontrollen festgestellt wird, dass Pflegearbeiten an diesen Bäumen notwendig sind, werden die Eigentümer durch die Stadtverwaltung darauf hingewiesen. Die Plakette entbindet die Eigentümer nicht von der Verkehrssicherungspflicht. KKÖ

Öffentliche Führung durch die Kunstschau

Worpswede. Am kommenden Sonntag, 7. Februar, wird in der Großen Kunstschau Worpswede ab 12 Uhr eine kostenlose öffentliche Führung durch die Matinee „Worpsweder Köpfe“ angeboten. Die Besucher dürfen sich auf eine spannende Reise durch die Worpsweder Kunstgeschichte freuen. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Tourist-Information Worpswede unter der Telefonnummer 04792/935820 oder per E-Mail: info@worpswede.de. KKÖ

Gewaltfreie Kommunikation

Osterholz-Scharmbeck. „Gewaltfreie Kommunikation – Mit Empathie sich und andere besser verstehen“ lautet der Titel eines Seminars, das die Volkshochschule Osterholz-Scharmbeck ab Freitag, 5. Februar, im Bildungshaus im Campus anbietet. Referentin Petra Pfitzner vermittelt die wesentlichen Grundlagen eines einfühlsamen Gesprächsverhaltens, die Teilnehmer können die Methode anhand von eigenen Beispielen üben. Das Seminar findet am Freitag von 16 bis 19.45 Uhr und am Sonntag, 6. Februar, von 10 bis 17.30 Uhr statt. Die Teilnahme kostet 65 Euro. Weitere Informationen und Anmeldung telefonisch bei der Volkshochschule unter Telefon 04791/96230. KKÖ

Zwischen Wümme und Hamme

Landkreis Osterholz. Bei so viel Natur drumherum kann auch ein Schreiber mal bei der Arbeit die Orientierung verlieren. So geschah es bei unserer Berichterstattung über den Abschluss der Arbeiten an der Ritterhuder Schleuse. Die schützt bekanntlich die Hamme-Niederung vor den Auswirkungen von Sturmfluten in Nordsee und Weser. Nichts anderes hatte Kreisdezentrat Richard Eckermann auch gesagt. Irrendwie hat sich in unsere Berichterstattung stattdessen die schöne Wümme-Niederung hinein gemogelt. Aufmerksamere Leser haben es natürlich gemerkt. Und wir anschließend auch. Entschuldigung. LAU

Unbändige Farbenfreude

Elisabeth Mey stellt Acrylgemälde im Foyer des Rathauses aus

VON PETER OTTO

Ritterhude. Wieder einmal wandelte sich die Eingangshalle des Ritterhuder Rathauses für die nächsten Wochen in eine Kunsthalle. An den Wänden hängen 20 Gemälde, Bilder voller Leuchtkraft und dynamischer Bewegung. Dieses expressive Spiel mit Farbe hat die Hamberger Künstlerin Elisabeth Mey geschaffen. Getrieben von unbändiger „Farbenfreude“ hat sie mittlerweile ein geradezu überbordendes Bildwerk erstellt. „Farbenfreude“, heißt auch die Ausstellung im Rathaus, die die Bürgermeisterin Susanne Geils eröffnete.

Geils schilderte in einem kurzen Abriss das Leben der Malerin Elisabeth Mey, 1948 in Zweibrücken geboren, studierte in Speyer und arbeitete anschließend als Sozialpädagogin. Schon früh sei Malen ihre „Begleitmelodie“ gewesen. Beruflich und künstlerisch habe sie sich ständig weiterentwickelt. Sie studierte Psychologie, promovierte 1998 und wurde Psychotherapeutin. In Hambergen eröffnete sie 1993 eine Praxis. Daneben betätigte sie sich mit Kunst. Malen sei für sie eine „lebenswichtige Kraftquelle“, sagt sie. Die Beschäftigung mit Kunst besitze eine heilende Wirkung. „Sie lässt uns Menschen dabei wachsen.“ Nicht immer müsse dabei etwas

herauskommen. Malen sei für Mey ein Klärungsprozess, in dem sie Gedanken in Kraft umsetze, erklärte die Bürgermeisterin.

Angesichts der weitgehend abstrakten Gemälde fragte der Laudator, Dieter Kleinschmidt: „Was ist Kunst?“ Kunst bringe ständig etwas Neues hervor. Sie entwickle sich ständig weiter, indem die Künstler immer neue Bildräume erschließen. Sie spielen mit Farben und Formen und schaffen neue Wirklichkeiten. Dabei bestimme die Farbe in der zeitgenössischen Kunst die Form. Die Bilder entwickelten eine kraftvolle Eigendynamik, weil in ihnen die schöpferische Energie des Künstlers freigesetzt und sichtbar werde. In diesem Sinne seien die Arbeiten von Elisabeth Mey zeitgenössische Kunst, „weil sie den Kriterien der modernen Malerei völlig entsprechen“, erklärte Kleinschmidt. „Ihre Bilder machen Eindruck.“ Erklärungsversuche hingen von der jeweiligen Sichtweise und Wahrnehmung des Betrachters ab.

Elisabeth Mey erschafft einen vielgestaltigen Kosmos aus Licht und Farben, lässt aus einem Grün Strahlen explodieren, durch helle Stalaktiten und Stalakmiten in eine blaue Höhle blicken und durch zentripetale Kreisbewegungen einen fantastischen Planeten entstehen. Sie schafft florale Strukturen, Gitterraster und dschungelartige Verflechtungen. Dabei arbeitet sie mit Pinsel und Spachtel, mit Pinselstiel und Wischer, trägt Farben pastos und vielschichtig auf, fügt unterschiedliche Materialien wie Sägespäne, Seidenpapier und Pappe ein. Sie entwirft mikroskopische Welten und haptisch erfahrbare Oberflächenprofile. Man müsse sich einlassen auf diese Kunst, dann nehme sie den Betrachter gefangen, hatte der Laudator gesagt. Den Versuch ist es allemal wert.

Musikalisch umrahmt wurde die Ausstellungseröffnung durch die Geigerin Angelika von Hollen und ihre beiden Schülerinnen Anna Gräser und Amelie Odia.



Die Hamberger Malerin Elisabeth Mey stellt zurzeit ihre Acrylmalerei im Foyer des Ritterhuder Rathauses aus. POT-FOTO: PETER OTTO

GESCHÄFTS-EMPFEHLUNGEN

Teichmeier HEUTE ab 11
Uhr Mittagstisch. ☎ 0 47 91/98 52 26

In Würde sterben. Zuhause.

Ambulanter Hospizdienst Osterholz
Telefon: (04791) 80687

Diakonie-Stiftung Osterholz
(Miteinander - füreinander)
www.diakoniestiftung-osterholz.de
Spandern: Konto-Nr. 22 023024
Volksbank eG Osterholz-Scharmbeck (BLZ 291623 94)

UNTERRICHT NACHHILFE

Lehrer erteilt auch zu
Hause Nachhilfe in Sprachen und Mathe (bis 10 Kl.) ☎ 0421/661654, AB

WESER KURIER

Konzertkarten?

Erhalten Sie im Pressehaus, in unseren regionalen Zeitungshäusern, im Internet unter www.weser-kurier.de sowie telefonisch: 04 21/36 36 36

REISE - TOURISTIK

WESER KURIER / Leserreisen

FEHMARN „IM MEER MITTENDRIN“ Halbpension im Hotel und Inselrundfahrt inklusive! 3-Tage-Reise vom 6. bis 8. März 2016



Erholung direkt am Meer! Ein kilometerlanger weißer Ostseestrand liegt Ihnen zu Füßen. Ruhe, Besinnlichkeit, einfach mal tief Luft holen und die Seele baumeln lassen: das alles bietet Ihnen Fehmarn, die einzige Ostseeinsel Schleswig-Holsteins hoch im Norden. Die drittgrößte Ostseeinsel Deutschlands ist mit dem Festland durch die markante Fehmarnsundbrücke verbunden. Rund 2.000 Sonnenstunden im Jahr machen die Insel zum sonnenreichsten Ort Deutschlands. Bei einer Inselrundfahrt erfahren Sie viel Interessantes zur Geschichte, Natur und Gegenwart Fehmarns.

Sie wohnen im IFA Fehmarn Hotel & Ferien-Centrum, direkt am feinsandigen Südstrand.

- Eingeschlossene Leistungen:**
- › Fahrt im 4-Sterne Fernreisebus
 - › Reservierte Plätze
 - › Willkommensdrink
 - › 2 x Hotelübernachtung
 - › 2 x Frühstücksbuffet
 - › 2 x Abendessen (warm/kaltes Buffet)
 - › 2,5 Stunden Inselrundfahrt
 - › tägliche Nutzung der Badewelt FehMare inkl. Meerwasser-Wellenbad für 2 Stunden

Zustieg: OHZ, Scharmbeckstotel, Ritterhude

Veranstalter: Urlaub + Reisen GmbH & Co. Touristik KG, Breitenweg 39, 28195 Bremen

Buchungen: Osterholzer Kreisblatt · Bördestr. 9 · Osterholz-Scharmbeck · Tel. 0 47 91 / 30 34 26
DER Deutsches Reisebüro · Bahnhofstr. 77 · Osterholz-Scharmbeck · Tel. 0 47 91 / 96 40 15

Reisepreis pro Person:
im Doppelzimmer € 225,-
im Einzelzimmer € 252,-